

Pressemitteilung

37/2001

Reserverunde abgelehnt

Auf Einladung der Deutschen Fußball Liga GmbH (DFL) trafen am Rande des Länderspiels Deutschland – Ukraine Vertreter der Bundesligaklubs FC Bayern München, FC Schalke 04, Borussia Mönchengladbach, Bayer 04 Leverkusen, FC Hansa Rostock, VfB Stuttgart und SC Freiburg über eine mögliche Einführung einer Bundesliga-Reserverunde. Diese vom FC Schalke 04 vorgeschlagene Reserverunde, in der Nachwuchsspieler sowie in der Bundesliga nicht zum Einsatz kommende Profis gemeinsam im direkten Wettkampf Spielpraxis sammeln sollten, wurde von der Mehrheit der Klubs der Liga abgelehnt. Positive Ansätze an dem Konzept sollen aber weiter verfolgt werden.

Die Diskussion, der auch Liga Aufsichtsratspräsident Werner Hackmann sowie teilweise auch DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vofelder und DFB Generalsekretär Horst R. Schmidt beiwohnten, diente dem Austausch und Abgleich verschiedener Gedankenmodelle, die besonders auch die Förderung des deutschen Fußballsnachwuchses zum Ziel haben.

Es wurde verabredet, die intensiven Gespräche, in die auch die Bundesligatrainer Huub Stevens, Volker Finke, Felix Magath, Klaus Toppmöller und Hans Mayer eingebunden waren, in den nächsten Wochen fortzusetzen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Frankfurt/Main, den 15.11.2001

gez. Tom Bender
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Promotion